



Ausbildungskonzept für Referendarinnen und Referendare

1. Ziele

Die Lehrerausbildung am Werner-Jaeger-Gymnasium (im folgenden WJG) richtet sich nach den Vorgaben der OVP vom 10. April 2011, geändert durch Verordnung vom 25. April 2016 und der Rahmenvorgabe für den Vorbereitungsdienst im Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) und in der Schule. Sie erfolgt daher in enger Kooperation mit dem ZfsL Mönchengladbach. <https://zfsL-mg-moodle.lms.schulon.org/>
In diesem Rahmen setzt das WJG folgende Schwerpunkte bei der Ausbildung der Referendarinnen und Referendare:

- Aufbau von Kompetenzen in allen Lehrerfunktionen
- Intensive Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht
- Begleitung während des selbstständigen Unterrichts
- Kennenlernen aller Bereiche des schulischen Lebens und Eröffnung von Möglichkeiten zu dessen Mitgestaltung
- Begleitung beim Einsatz und der Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechniken entsprechend der Gegebenheiten der Schule
- Beratung, Hilfestellung und gegebenenfalls Vermittlung bei allen individuellen Fragen und Problemen während der gesamten Ausbildung durch die Ausbildungsbeauftragten (ABBs)
- Transparenz bei der Beurteilung durch die Schulleitung

2. Mitwirkende

An der Ausbildung wirken mit

- die Fachlehrerinnen und Fachlehrer, die als Ausbildungslehrerinnen und –lehrer den Referendarinnen und Referendaren ihre Klassen und Kurse zum Ausbildungsunterricht zur Verfügung stellen, Hilfestellungen bei der Vorbereitung des Unterrichts geben, Nachbesprechungen zum Unterricht durchführen, die Referendarinnen und Referendare beurteilen und in allen Fragen des Unterrichts den Referendarinnen und Referendaren ihre Erfahrungen weitergeben,
- die ABBs, die für die gesamte Organisation der Ausbildung verantwortlich sind, den Referendarinnen und Referendaren in allen Fragen der Ausbildung als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, das Begleitprogramm organisieren, die Schulleitung in Fragen der Ausbildung beraten und engen Kontakt zum ZfsL halten,

- der Schulleiter, der die Referendarinnen und Referendare berät, hospitiert und beurteilt, sie im selbstständigen Unterricht einsetzt und am Begleitprogramm mitwirkt,
- Kolleginnen und Kollegen, die mit besonderen schulischen Aufgaben betreut sind, als Experten ihr Wissen an die Referendarinnen und Referendare weitergeben und als Ansprechpartner für ihren Aufgabenbereich zur Verfügung stehen.

3. Struktur der Ausbildung am WJG

I. Ausbildungshalbjahr

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Kennenlernen und Erproben zentraler Lehrerfunktionen im Ausbildungsunterricht unter Anleitung der Lehrerinnen und Lehrer.

An einem Kompakttag zu Beginn der Ausbildung erhalten die Referendarinnen und Referendare wesentliche Informationen zur Schule (Profil, Organisation, Räumlichkeiten, wichtige Kontaktpersonen, Hausordnung, schulinterne Lehrpläne, Stundenplan).

Die Referendarinnen und Referendare werden dem Kollegium vorgestellt (u.a. durch Aushang mit Foto, Name und Fächern).

Es folgt ein Hospitationstag in einer Klasse. Danach erhalten die Referendarinnen und Referendare gemeinsam mit den ABBs individuelle Hospitationspläne, damit sie sehr schnell möglichst viele Fachkolleginnen und Fachkollegen und die Unterrichtsrealität in ihren Fächern kennen lernen können.

In Zusammenarbeit mit den ABBs planen die Referendarinnen und Referendare dann ihren Ausbildungsunterricht für das gesamte erste Halbjahr und stellen ihre individuellen Stundenpläne zusammen.

Die ABBs achten darauf, dass die Referendarinnen und Referendare frühzeitig mit dem Unterricht unter Anleitung beginnen.

Die Ausbildung durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer erfolgt am Anfang durch Vor- und Nachbesprechungen des Unterrichts, mit zunehmender Erfahrung und zur Entlastung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer später nur noch durch Nachbesprechungen.

Den Referendarinnen und Referendaren wird empfohlen, zu jeder Stunde eine kurze Verlaufsskizze vorzulegen.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer beteiligen die Referendarinnen und Referendare an der Erstellung und Korrektur von Klassenarbeiten und an der Notengebung.

Darüber hinaus werden die ersten Erfahrungen im und um den Unterricht herum reflektiert.

Gegen Ende des ersten Halbjahres wird zunehmend die Vorbereitung des selbstständigen Unterrichts im 2. Ausbildungshalbjahr unter organisatorischen, inhaltlichen und methodischen Aspekten thematisiert.

Die Referendarinnen und Referendare äußern frühzeitig ihre Wünsche zur Unterrichtsverteilung und erhalten vor den Sommerferien (bzw. im Januar) und so

verbindlich wie möglich ihre Unterrichtsverteilung, damit sie Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen aufnehmen können, die Hilfestellung bei der Unterrichtsvorbereitung geben können.

II. und III. Ausbildungshalbjahr

Im Schnitt einmal im Monat kommen die Referendarinnen und Referendare und die ABBs zu einer Besprechung zusammen. Der Schwerpunkt dieser Besprechung liegt in der Begleitung des selbstständigen Unterrichts und der Schaffung eines individuellen Beratungsangebots.

In weiteren Sitzungen dieses Gremiums werden folgende Themen von ABBs und Experten der Schule behandelt (siehe Anlage III):

- Beratung am WJG (Herr Derendorf, Herr Eckers und Frau Kastner)
- Schulrecht (Schulleitung)
- Inklusion (Herr Rulands)
- Individuelle Förderung (Herr Hintzen)
- Digitale Medien (Frau Bongartz)
- Umgang mit Unterrichtsstörungen (Herr Grafenschaft)
- Fit für den BdU (Herr Grafenschaft, Frau Luyken und Frau Theuring)

Je nach Wunsch der Referendarinnen und Referendare werden weitere Themen zur Unterrichtspraxis und zur Schulentwicklung berücksichtigt.

In weiteren Verlauf der Ausbildung stehen die ABBs weiterhin für individuelle Beratung zur Verfügung.

Die Referendarinnen und Referendare erweitern ihre Kompetenzen in den Lehrerfunktionen außerhalb des Unterrichts durch Mitarbeit in den Konferenzen und Fachkonferenzen, Mitarbeit in Lehrerarbeitsgruppen, Übernahme von Arbeitsgemeinschaften, Teilnahme am Elternsprechtag, Beteiligung an Parallelarbeiten, Lernstandserhebungen und zentralen Abschlussprüfungen, Beteiligung an Evaluationen, Teilnahme an Lehrerfortbildungen, Teilnahme und Durchführung von Exkursionen und Klassenfahrten, Unterstützung von Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern.

Die Ausbildungskoordinatoren stellen sicher, dass alle Referendarinnen und Referendare durch Mitarbeit in bestimmten Bereichen Verfahren der Qualitätssicherung im Laufe des dritten Ausbildungshalbjahres erlernen. Die Referendarinnen und Referendare dokumentieren ihre Tätigkeiten in einem Anforderungskatalog (siehe Anlage II), sie entnehmen diesem Katalog die jeweiligen Themen und Ausbildungsziele.

IV. Ausbildungshalbjahr

Der Schwerpunkt im 4. Ausbildungshalbjahr liegt in der Vorbereitung auf das Staatsexamen. Sie erfolgt sowohl in Sitzungen der Gesamtgruppe als auch in

individueller Beratung. Bei Bedarf kann eine Gruppensitzung zur Thematik Bewerbung und Einstellungsmöglichkeiten angeboten werden.

4. Beratung und Beurteilung durch die Schulleitung:

Die Beurteilung der Referendarinnen und Referendare durch die Schulleitung wird am WJG nach Absprache durch den Schulleiter oder den stellvertretenden Schulleiter durchgeführt. Er besucht die Referendarinnen und Referendare im 2. und 3. Ausbildungshalbjahr in der Regel in 4 Unterrichtsstunden. Die Schulleitung ist bestrebt, ihre Hospitationen gemeinsam mit den Fachleiterinnen und Fachleitern des ZfsL durchzuführen, um den Referendarinnen und Referendaren weitere Vorbereitungen für Hospitationsstunden zu ersparen. Dies kann aber u.U. nicht immer eingehalten werden. Im ersten Ausbildungshalbjahr findet ein Unterrichtsbesuch statt, der nur beratenden Charakter hat.

Neben Unterrichtsbesuchen, Gesprächen mit den Referendarinnen und Referendaren und Beobachtungen der Referendarinnen und Referendare in Konferenzen, Projekten, Arbeitsgruppen u.a. werden die Ausbildungslehrergutachten zur Beurteilung herangezogen. Jede Ausbildungslehrerin und jeder Ausbildungslehrer erstellt ein Gutachten über die Leistungen der Referendarin oder des Referendars unmittelbar nach Beendigung der jeweiligen Ausbildungsphase, dazu steht ein vorstrukturiertes Formular zur Verfügung (siehe Anlage I). Bei verschiedenen aufeinanderfolgenden Ausbildungsphasen bei derselben Lehrkraft können diese Ausbildungsphasen in einem Gutachten zusammengefasst werden. Das Formular für die Beurteilung gewährleistet, dass alle grundlegenden Lehrerfunktionen bei der Beurteilung berücksichtigt werden.

Die Referendarinnen und Referendare führen eine Liste ihres Ausbildungsunterrichts (siehe Anlage IV), die zum Ende eines jeden Halbjahres in Kopie bei den ABBs abgegeben wird.

5. Evaluation der Ausbildung:

Die Evaluation erfolgt in zwei Phasen:

1. Ein erstes Reflexionsgespräch in der Gesamtgruppe am Ende des 1. Ausbildungshalbjahres
2. Ein zweites Reflexionsgespräch in der Gesamtgruppe zu Beginn des letzten Ausbildungshalbjahres

Die Referendarinnen und Referendare werden gebeten, Kritik möglichst frühzeitig gegenüber den ABBs zu äußern, so dass u.U. schnell reagiert werden kann.

6. Anlagen

I) Muster Ausbildungslehrer-Gutachten

II) Anforderungskatalog für die Ausbildung am WJG

III) Themen der schulischen Ausbildungsveranstaltungen

IV) Dokumentation des Ausbildungsunterrichts (Liste)

Schulische Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern

Anforderungskatalog

Thema/ Ausbildungsziel	Kompetenz	Ausbildungshalbjahr	Paraphe Ausbildungslehrer	Bemerkungen
Teilnahme an einem Prüfungsblock des mündlichen Abiturs im ersten Fach	Bewerten, Evaluieren	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		
Teilnahme an einem Prüfungsblock des mündlichen Abiturs im zweiten Fach	Bewerten, Evaluieren	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		
Konzeption, Korrektur und Evaluation einer Sek I Klassenarbeit/bzw. Lernzielkontrolle (Begleitung durch den Ausbildungslehrer)	Bewerten, Evaluieren, Organisieren	1. Ausbildungshalbjahr		
Konzeption, Korrektur und Evaluation einer Oberstufenklausur (Begleitung durch den Ausbildungslehrer)	Bewerten, Evaluieren, Organisieren	1. Ausbildungshalbjahr		
Einsichtnahme einer Abiturklausur	Bewerten, Evaluieren	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		

Teilnahme an einer mündliche Prüfung (bei Fremdsprachen)	Bewerten, Organisieren, Evaluieren	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		Nur E, S und N
<i>Einsichtnahme in eine Korrektur der zentralen Prüfungen (nur bei Hauptfächern)</i>	Bewerten, Organisieren, Evaluieren	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		
Mitorganisation und Teilnahme an einem Wandertag	Organisieren, Unterrichten, Erziehen	2. Ausbildungshalbjahr		
Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zur Oberstufe	Organisieren	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		
Teilnahme an einer Erprobungsstufenkonferenz	Bewerten, Evaluieren, Organisieren	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		
Teilnahme am Tag der offenen Tür	Unterrichten, Erziehen	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		
Teilnahme an einem Schulprojekt	Unterrichten, Erziehen, Organisieren	Flexibel, je nach Ausbildungszeitraum		
Hospitation in einer Inklusionsklasse	Unterrichten, Erziehen, Organisieren	1. Ausbildungshalbjahr		

Themen der schulischen Ausbildungsveranstaltungen

Module Schulische Ausbildung	Kompetenzen	Ausbildungshalbjahr	Betreuer	Bemerkungen
BERATUNG	Bewerten, Evaluieren	2.Ausbildungshalbjahr	Herr Derendorf/Herr Eckers/ Frau Kastner	
SCHULRECHT	Organisieren	3.Ausbildungshalbjahr	Schulleitung	
OBERSTUFE	Organisieren	2.Ausbildungshalbjahr	Herr Türk	
BEWERBUNGS-TRAINING		3.Ausbildungshalbjahr	Frau Forger	Bei Bedarf (evtl. auch in Absprache mit ZfSL)
INKLUSION/ INDIVIDUELLE FÖRDERUNG	Erziehen, Unterrichten, Bewerten	2.Ausbildungshalbjahr	Herr Rulands	
UMGANG MIT UNTERRICHTSSTÖRUNGEN	Erziehen, Unterrichten, Organisieren	1.Ausbildungshalbjahr	Herr Grafchaft	
FIT FÜR DEN BDU	Erziehen, Unterrichten, Bewerten, Organisieren	1.Ausbildungshalbjahr	Herr Grafchaft Frau Luyken Frau Theuring	
DIGITALE MEDIEN	Unterrichten, Organisieren	2.Ausbildungshalbjahr	Frau Bongartz	
<i>SICHERHEIT/GE- FAHRSTOFFE (NW- FÄCHER)</i>	Organisieren, Unterrichten	2.Ausbildungshalbjahr	Frau Theuring	

Dokumentation des Ausbildungsunterrichts

Ausbildungsunterricht/ Klasse/Kurs	Zeitraum/ Dauer	Methodische und inhaltliche Schwerpunkte	Paraphe Ausbildungslehrer	Bemerkungen

Eine Kopie dieser Liste ist zum Ende eines Halbjahres bei einem der ABBs abzugeben.

Versionshistorie:

Version 1:	Oktober 2014
Verabschiedet Lk:	25.02.15
Überarbeitung:	November 2016 (Layout, inhaltliche Anpassung)
Erneute Vorlage LK:	02.12.2016
Verabschiedet SK:	15.12.2016
Version 2:	07.05.2019
Verabschiedet:	06.06.2019